

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung und Quellenlage	8-14
1. Fragestellung, Methodik und Abgrenzung	8
2. Quellen- und Literaturlage	11
II. Aufbau und Entwicklung der Störkampf- und Nachtschlachtgruppen 1942 bis 1944: Ein historischer Überblick	15-134
1. Das Vorbild: Leichte Nachtbomberregimenter der russischen Luftwaffe	15
2. Die Entwicklung der militärischen und rüstungswirtschaftlichen Lage der deutschen Luftwaffe bis Herbst 1942	22
3. Die Aufstellung von deutschen Behelfskampfstaffeln an der Ostfront im Herbst 1942 und ihr Ausbau zu Störkampfeinheiten	27
4. Die Konsolidierungsphase: Vermehrter Einsatz der Störkampfgruppen an der Ostfront von März bis Oktober 1943	35
4.1 Der Einsatz der Störkampfflugzeuge im Jahr 1943 am Beispiel der Luftflotte 1 und 6	39
4.2 Die Einsätze der Störkampfverbände während der deutschen Offensive „Zitadelle“ im Juli 1943	44
5. Die Umgliederung der Störkampfgruppen in Nachtschlachtgruppen im Herbst 1943 und ihre Ausrüstung mit dem Flugzeugtyp Junkers Ju 87 „Stuka“	48
6. Personal, Ausrüstung und Ausbildung der Störkampf- und Nachtschlachtflieger	57
6.1 Das fliegende Personal: Alter, Werdegang, Fronterfahrung	59
6.2 Der Faktor „Mensch“: Auswirkungen von Führungsstil, psychischer und physischer Belastung	67
6.3 „Selbstmord- und Verbrecherstaffeln“	71
6.4 Die Störkampf- und Nachtschlachtflugzeuge	75
6.5 Die Ausbildung der Störkampf- und Nachtschlachtflieger	84
6.6 Der Gebrauch von Bomben und Bordwaffen in den Störkampf- und Nachtschlachtverbänden	101
7. Einsatztaktik der Störkampf- und Nachtschlachtverbände, Flugbetrieb, Wettereinflüsse, feindliche Abwehr und die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden der Wehrmacht 1943/1944	108
8. Erfahrungen und Gefahren im Einsatz: Erfolge und Verluste der Störkampf- und Nachtschlachtverbände an der Ostfront 1943/1944	119
III. Die Einsätze der Nachtschlachtgruppen 1, 2 und 20 an der Westfront von September 1944 bis Mai 1945	135-327
1. Einsatzerfahrungen gegen den Westgegner: Nachtschlachtflieger in Italien und Frankreich 1943/1944	135
1.1 Die Ausbildung der Nachtschlachtflieger auf Focke-Wulf Fw 190	151
2. Die Stilllegung der Kampfverbände im Sommer 1944 – Das Aus für die Nachtschlachtflieger in Frankreich?	153
3. Die Luftwaffe in den Augen des Heeres und der Führung im Sommer 1944 – Hitlers Eingreifen in die Luftkriegsführung und ihre Auswirkungen	157
4. Die Nachtschlachteinsätze an der Westfront von September bis Dezember 1944	161
4.1 Neu-Aufbau der Luftwaffe im Westen und Einsatz der Nachtschlachtflieger bis Oktober 1944	162
4.2 Nachtschlachteinsätze im Raum Aachen im Oktober 1944	177

4.3 Die Verlegung der Nachtschlachtgruppe 1 an die Westfront im Oktober 1944	186
4.4 Die Nachtschlachteinsätze im Oktober/November 1944	188
4.5 Die Nachtschlachteinsätze im Dezember 1944	203
4.6 Die Einsätze der Nachtschlachtgruppen 1, 2 und 20 zur Unterstützung der deutschen Ardennen-Offensive	205
4.7 Einsatzverluste am Beispiel der Nachtschlachtgruppen 1 und 2	220
4.8 Der Stellenwert des Nachtschlachteinsatzes im Gesamteinsatz der deutschen Luftwaffe von September bis Dezember 1944	222
4.9 Erfahrungen und Lehren aus dem Nachtschlachteinsatz an der Westfront bis Dezember 1944	223
5. „Die Ruhe vor dem Sturm“: Reduzierte Nachtschlachteinsätze aufgrund der Betriebsstofflage im Januar 1945	226
5.1 Luftkriegspläne und neue Einsatztaktiken im Januar 1945	228
5.2 Zielfindung bei Schlechtwetter: Das Funkführungsverfahren „EGON“	230
6. Aufwertung des Nachtschlachteinsatzes im Februar und März 1945	237
6.1 Nachtschlachteinsätze gegen die alliierte Offensive Anfang Februar 1945	239
6.2 Rücksichtslose Einschränkung der deutschen Luftwaffeneinsätze aufgrund Betriebsstoffmangels	241
6.3 Nachtschlachteinsätze gegen die alliierte Offensive „Grenade“ Ende Februar/Anfang März 1945	244
6.4 Remagen im März 1945 – Selbstmordeinsätze der Nachtschlachtflieger?	252
6.5 „Den alliierten Vormarsch unbedingt aufhalten!“ – Einsätze der Nachtschlachtgruppen 1, 2 und 20 gegen die alliierte Rheinoffensive	262
6.6 Führungsprobleme, Schwierigkeiten und neue Erkenntnisse im Nachtschlachteinsatz	277
7. Der Untergang: Nachtschlachteinsätze von April 1945 bis Kriegsende	282
8. Verluste, Bestand und Versorgung der Nachtschlachtgruppen 1, 2 und 20 von September 1944 bis Mai 1945	304
8.1 Verluste durch Feindeinwirkung	308
8.2 Verluste ohne Feindeinwirkung	312
8.3 Personalverluste und Personalnachschub	315
8.4 Einsatzbereitschaft und Entwicklung der Versorgung	319
9. Deutsche und alliierte Beurteilung des Nachtschlachtfliegereinsatzes	325
IV. Zusammenfassung und Ergebnisse	328
V. Abkürzungsverzeichnis	331
VI. Quellen- und Literaturverzeichnis	332
1. Archivalien	332
2. Dokumente aus Privatbesitz	334
2.1 Interviews und Mitteilungen	335
3. Literatur	337
4. Bildnachweis	347

VII. Der Autor	347
VIII. Anhang	348
1. Die Gliederung der deutschen Luftwaffenverbände	348
2. Umwandlung der Störkampfgruppen in Nachtschlachtgruppen ab Oktober 1943	349
3. Aufstellung neuer Nachtschlachtstaffeln 1943/1944	350
4. Umschulung der Nachtschlachtverbände auf Junkers Ju 87	351
5. Dokumente	354
5.1 Soldbuch und Wehrpass	355
5.2 Flugbuch	355
5.3 Leistungsbuch	356